Flugplatzschäferei Mainz

Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen 2022

Inhalt

Grundlagen 3
Heckenrückschnitt/Entbuschungen/Gehölzentwicklung 3
Mahd und Mulchen 4
Beweidung 4
Witterungsverlauf 5
Beweidungsverlauf 5
Weitere Naturschutzmaßnahmen 7

Grundlagen

Im Auftrag der GVG wurden 2022 auf dem Gelände des Layenhofs unter Anleitung und Mitarbeit von plan b Pflege- und Naturschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Maßnahmen waren im Vorfeld über ein Umsetzungskonzept (HELLWIG 2012) geplant worden. Das Konzept basiert auf den Gutachten zur Erstellung des Pflege- und Entwicklungsplanes PEP (siehe Literatur) und der Erfahrung aus den Vorjahren.

Heckenrückschnitt/Entbuschungen/Gehölzentwicklung

Durch die Schäferei erfolgten Gehölzentnahmen zur Erreichung der Verjüngung im Bereich bereits stärker verbuschter Bereiche. Diese Maßnahmen ergeben sich aus dem PEP und sind mit der UNB abgesprochen. Es werden etwa 10 % der aufkommenden Gehölze auf Stock gesetzt.

Eine Darstellung der im Januar und Februar 2022 durchgeführten Gehölzrückschnitte und Entnahmen findet sich in Abbildung 1. Insgesamt wurden 51 Gehölze auf Stock gesetzt.

Die abgeschnittenen Äste und Stämme wurden anschließend größtenteils vom Flughafengelände entfernt.

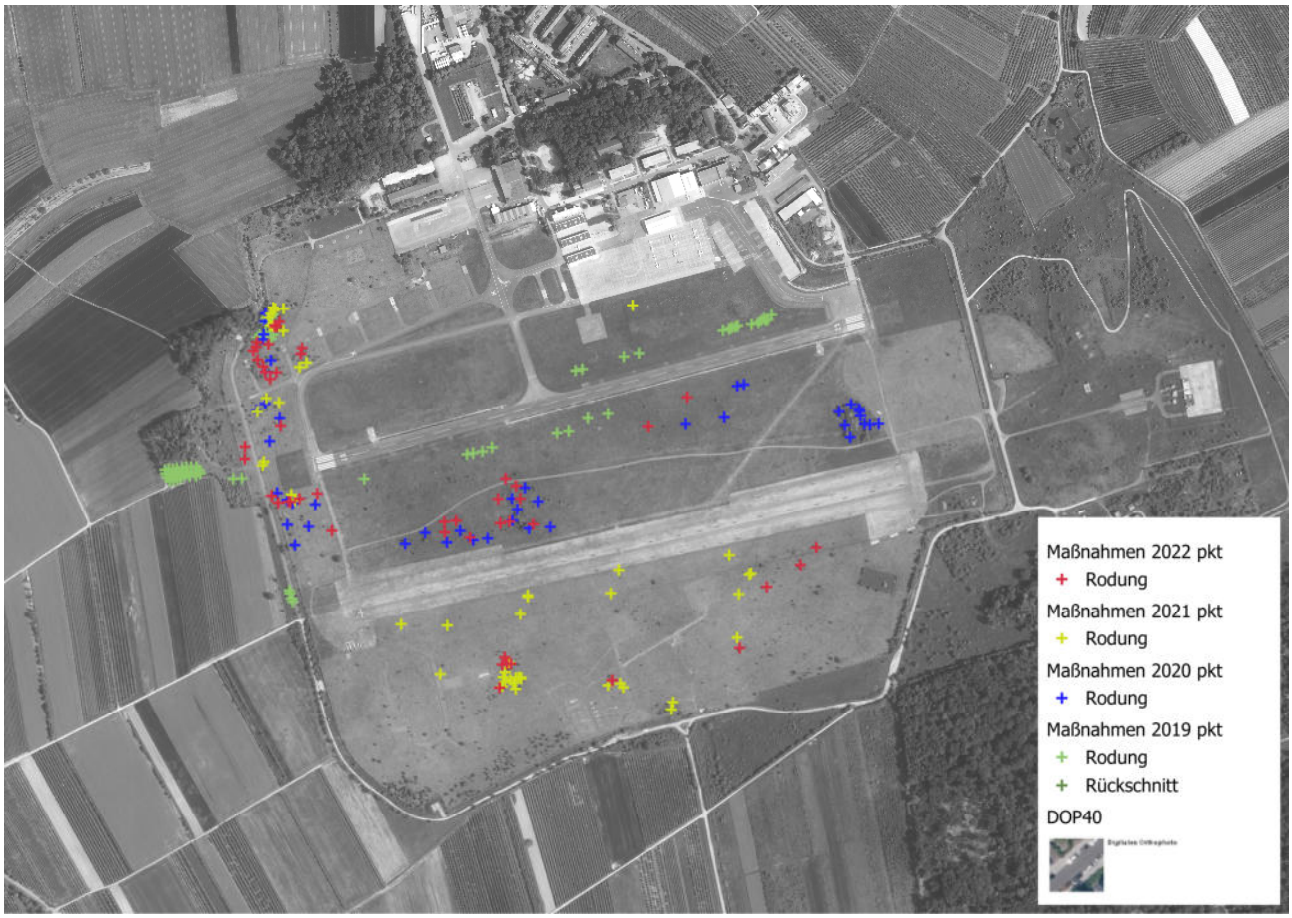

Abbildung 1: Rodungen und Rückschnitte durch Schäferei am 27.02.2021 auf dem Flugplatz

Die in den Vorjahren zurückgeschnittenen Gehölze entwickeln sich durch erneuten Austrieb von unten. Der Verbiss durch die Schafe reicht dabei nicht aus, das Gehölzwachstum zu unterbinden. Im Abschnitt Beweidung sind die diesbezüglich eingesetzten Tierdichten dokumentiert und eingeordnet.

Mahd und Mulchen

Zur Flächenpflege wurden am 18.06.2022 auf dem Flugplatz etwa 2,03 ha Flächen zur Heugewinnung gemäht. Dabei handelte es sich um die kleineren Inseln am Rollfeld und am eine im Westen außerhalb liegende Fläche.

Am 11.08.2022 wurden Mulcharbeiten des Luftfahrtvereins im Bereich der Sicherheitsstreifen durch die Schäferei ausgeführt.

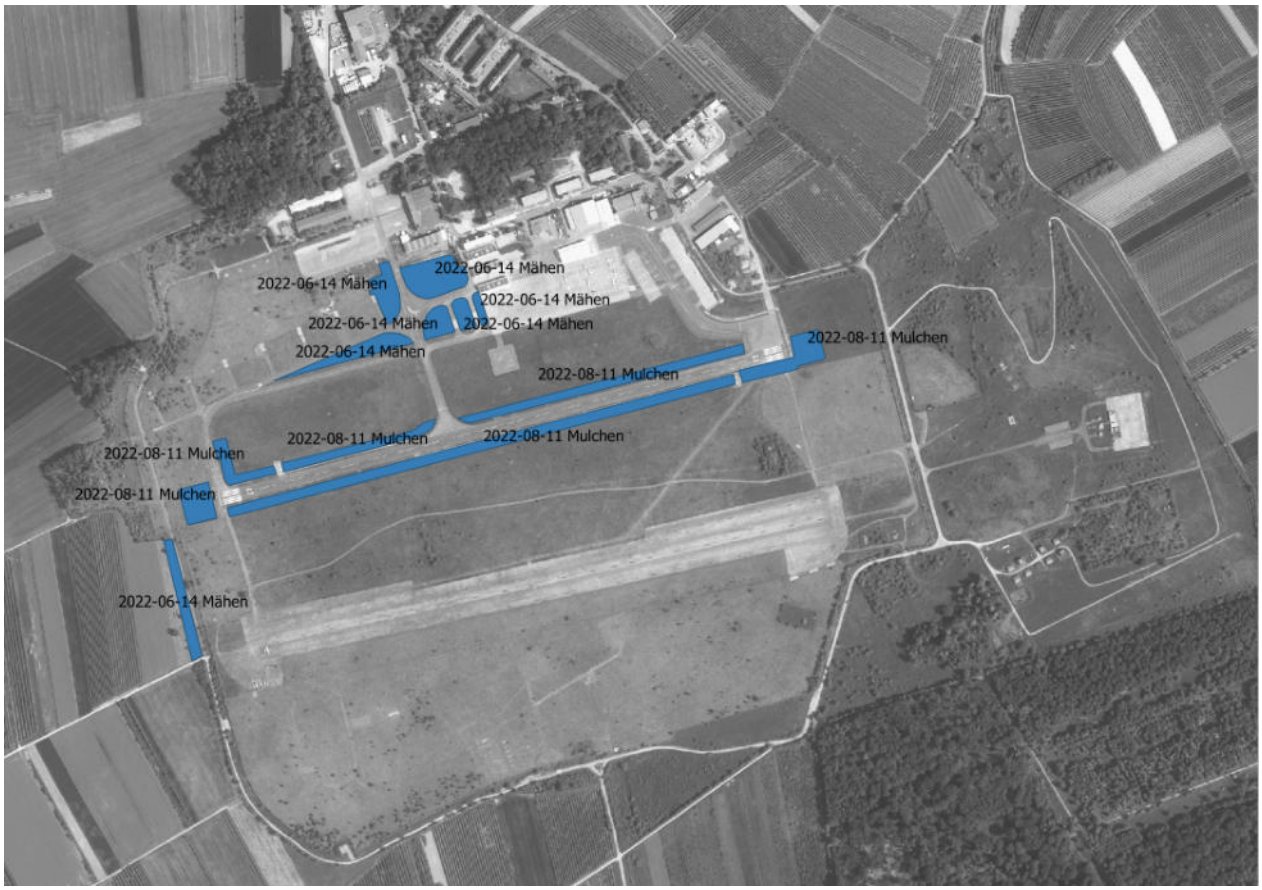

Abbildung 2: Mäharbeiten 2022, Details siehe Text

Beweidung

Die Beweidung wird seit 2018 vom Landwirtschaftsbetrieb der für diesen Bericht zuständigen plan b GbR durchgeführt. Der Landwirtschaftsbetrieb bearbeitet etwa 105 ha magere Wiesen und Weiden als Hutung und weitere etwa 30 ha Wiesen zur Futtergewinnung. Es existieren Pachtverträge mit dem Zweckverband über die Flugplatzflächen und den Stallstandort und der

BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) über den angrenzenden Standortübungsplatz der USAG.

Der Betrieb ist seit 2019 Bio-zertifiziert (aktuelle Bescheinigung unter www.oeko-kontrollstellen.de).

Witterungsverlauf

Im Jahr 2022 wurde an der Wetterstation Drais-Finthen eine um über 1,6 °C höhere Jahrestemperatur als im langjährigen Mittel registriert. Dabei lag die Monatsdurchschnittstemperatur nur in zwei Monaten unter dem Langjahresmittel. Bei fast durchschnittlichem Jahresniederschlag zeigte der Niederschlagsverlauf erhebliche Abweichung zum üblichen Geschehen. Vor allem im Mai, Juli und August fiel praktisch kein Niederschlag, während im September und Oktober mehr als das doppelte, als die erwartete Menge nieder ging.

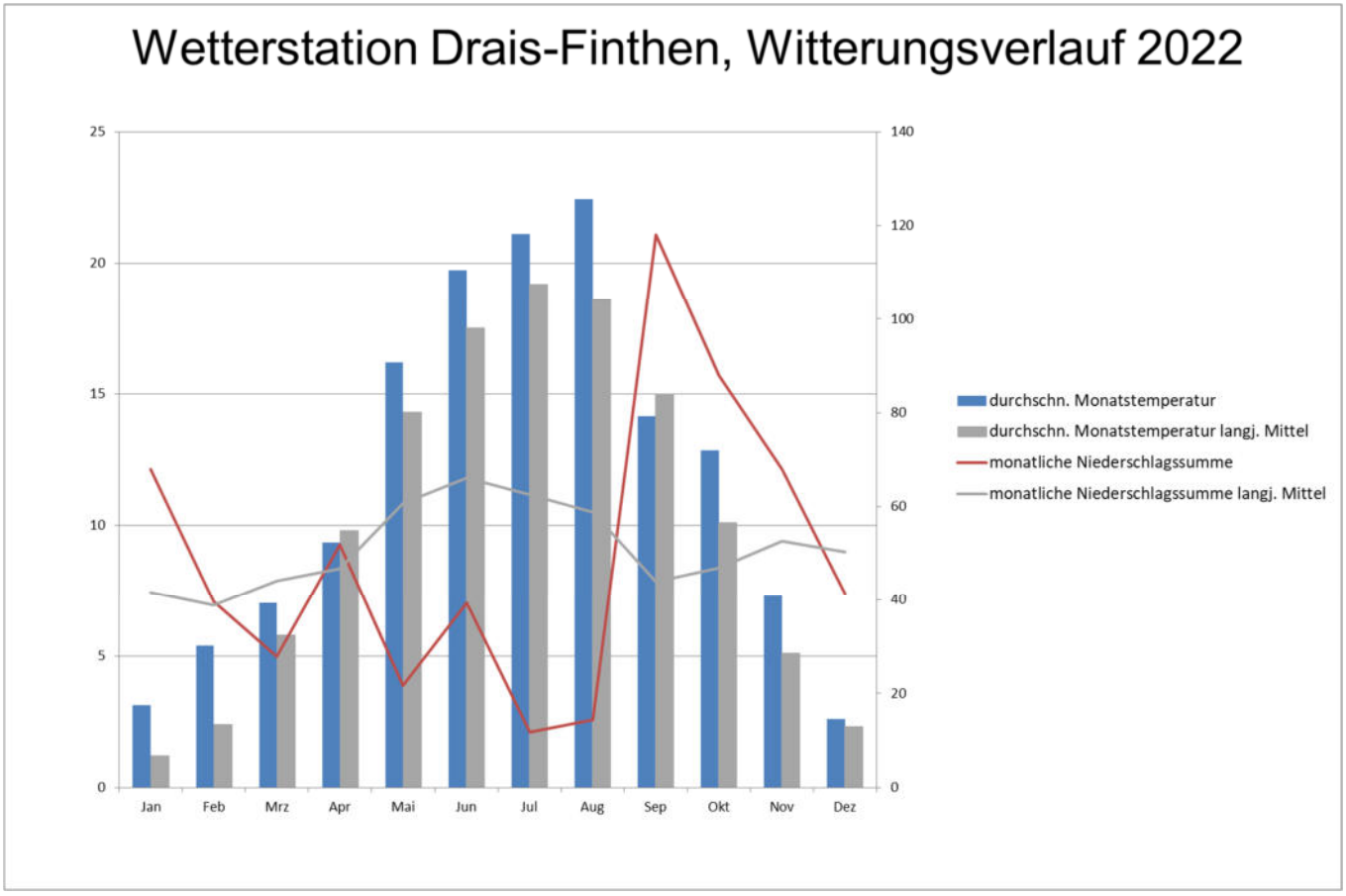

Abbildung 3: Witterungsverlauf 2022 eigene Abbildung zur Wetterstation Drais-Finthen, Monatsmittel von Niederschlag, Temperatur, Abweichung zum langjährigen Mittel (https://www.wetter.rlp.de/Agrarmeteorologie/Wetterdaten/Rheinhessen)

Beweidungsverlauf

Am Stallstandort wurden am 01.01.2022 255 Schafe (über 12 Monate) als Stichtagsbestand gemeldet. Am 31.12.2022 lag der Bestand bei 259 Schafen und 154 Lämmern. Zum

Vegetationsbeginn am 28.März 2022 wurden 255 Mutterschafe mit 220 frisch geborenen Lämmern aufgetrieben.

Für die Planung des Beweidungsverlaufs wurde neben den vorhergehenden Erfahrungen im Gebiet auch das Online-Handbuch "Beweidung im Naturschutz" (https://www.anl.bayern.de/fachinformationen/beweidung/handbuchinhalt.htm, 10.1.2019) als Referenz verwendet.

Mit diesen Zahlen wird im Jahresmittel 2022 auf den Layenhof-Pflegeflächen ein Tierbesatz von etwa 0,3 (0,37) Großvieheinheiten erreicht[1]. Insgesamt wurden die Tiere während der Saison 42 Mal (Vorjahr 35) umgestellt.

Da Teile von März und April relativ kalt waren (siehe Abb 3, April kälter als der langjährige Durchschnitt), konnte die Beweidung 2022 erst etwa 10 Tage nach dem Beweidungsbeginn im Vorjahr starten. Die schon im Mai einsetzende Trockenheit stellte die Tierhaltung vor die Herausforderung, bereits sehr früh im Jahr kein gutes Angebot an proteinreichem Grünfutter anbieten zu können. Vielmehr waren bereits ab Mitte Juni abgereifte Obergräser für den optischen Aspekt dominant. Der steppenhafte Charakter hielt sich bis in den späten September hinein, bis die Niederschläge bei gleichzeitig fallenden Temperaturen frisches Graswachstum erlaubten.

[1] Die Berechnung der Besatzdichte wird mit 0,1 GVE pro Schaf und 0,05 GVE pro Lamm berechnet. Die Zahl in Klammern stellt die Berechnung nach der EU-Verordnung Nr. 808/2014 dar, bei der pro Schaf generell von 0,15 GVE/ha (ohne Altersunterscheidung) ausgegangen wird. Unter Berücksichtigung des Nutzungszeitraums und der Tierbestände ergibt sich dem entsprechend für den Layenhof 2022 eine Besatzdichte von 0,37 GV/ha, im Programm soll mindestens ein Besatz von 0,3 GV/ha realisiert sein.

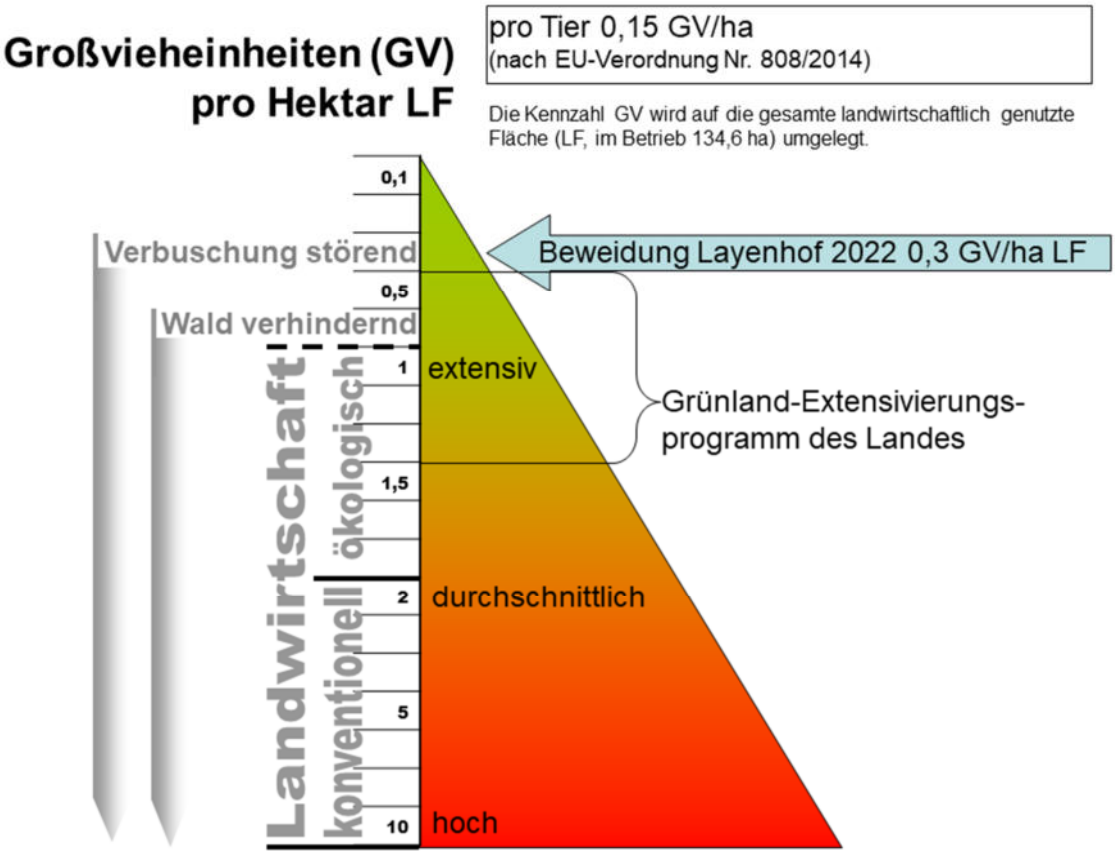

Abbildung 4: Grafik Großvieheinheiten, plan b GBR

Aufgrund der ungewöhnlich feuchten Witterung im September und Oktober war im Spätjahr ein hoher Zuwachs an Futter zu verzeichnen. Mit der zur Verfügung stehenden Tierzahl war es deshalb nicht möglich, auf allen Flächen zwei Beweidungsgänge zu realisieren.

Weitere Naturschutzmaßnahmen

Im Juli 2022 erfolgte die Grünlandkartierung des Landesamts für Umwelt auf den Flugplatzflächen. Die Firma WSW (Kaiserslautern) hatte das Gewerk im Landkreis Mainz-Bingen an die plan b GbR weiter gegeben. Im Gebiet wurden geschützte Biotope nach §15 LNatSchG (Magerweiden) und § 30 BNatSchG (Glatthaferwiesen LRT 5410, Kalk-Trockenrasen LRT 6210) nach den Methodenvorgaben des Landesamt für Umwelt erfasst. Das Grünland auf dem Flugplatz fällt als Ganzes unter die genannten Schutzkategorien.

Am 15.7.2022 konnte Herrn Noel Silló für eine Begehung des Flugplatzes zur Erfassung von Wildbienenarten gewonnen werden. Herr Silló ist Mitarbeiter im Kompetenzzentrum Wildbienen gGmbH. Es wurden 50 Bienen-, Hummel- und Wespenarten, gefunden. 30 der Arten sind ungefährdet, alle anderen sind mit einem Rote-Liste-Status geführt. Stark gefährdet ist die Mannstreu-Sandbiene, die Goldene Steinbiene ist vom Aussterben bedroht. Von vier Arten wurden Belegexemplare gesammelt, da sie Neufunde in Rheinland-Pfalz darstellen.